



# BAS-TICKER

Termine - Information und Inspiration - Charisma - Kids/Youth/Ranger - Erfahrungen - Reports  
aus der **Region Bayern-Süd** (BAS) des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden KdöR

## Glaubenstag 2006 - "Einfach leben"

**München-Garching** Noch knapp fünf Monate es hin, bis der nächste Glaubenstag der BFP-Region Bayern-Süd stattfindet. Diesmal ist die Stadthalle in München-Garching, wenige Kilometer entfernt von der neuen Allianz-Arena am Stadtrand von München, der "Austragungsort". Als Hauptsprecher hat wieder Präses Ingolf Ellßel die Zusage gegeben, uns zu besuchen und uns zu dienen. Für das Kinderprogramm und die Seminare wurden uns, nur 100 Meter entfernt, gute Räumlichkeiten seitens der evangelischen Laudatekirche zur Verfügung gestellt.

**mehr auf Seite 8**

## Das "Wechseljahr" in Bayern-Süd

Wenn wir auf das Jahr 2005 in der BFP-Region Bayern-Süd zurückblicken, so ist es ein Jahr des Wechsels. Ob in Füssen, Augsburg, München, Bad Tölz - an vielen Stellen gab es Veränderungen. Dazu konnten Impulse für neue Gemeinden gesetzt werden, ganz gemäß der Zielsetzung unserer Region.

Ich wünsche euch eine inspirierende Lektüre und ein gutes Jahr 2006! Sehen wir uns auf dem Glaubenstag in Garching?  
Euer Frank Uphoff, Regionalleiter

## Termine 2006

### Regionalkonferenzen:

**25.02.06** - FCG München mit BFP-Sekretär Pastor Hartmut Knorr (Konfliktbewältigung)

**07./08.07.06** - Klausur in Garmisch (DJH)

**21.10.06** - Rosenheim mit Uwe Schäfer

**BAS - Vorstand:** 13.01.06

### Youth Alive BAS:

24.02. - 28.02.06, Faschingsfreizeit in Moosburg, Info: reussera@compuserve.de

### GGs-Termine in Augsburg:

14. Januar 06, 4. März 06, 8. April 06

3. Juni 06, 22. Juli 06 und 16. September 06

**Glaubenstag** der Region BAS mit Präses Ingolf Ellßel am Himmelfahrtstag

**25.05.2006**, in München-Garching

## Staffelwechsel im CZ Königswinkel

**Füssen - Am Sonntag, den 20. Februar 2005 wurde im Christlichen Zentrum Königswinkel ein Staffelwechsel vollzogen. Die Staffel wurde von ==>**

### *Yngvar Aarseth an Jean Christof Nadon weitergereicht.*

Die Gemeinde in Füssen ist von Hege und Yngvar Aarseth gegründet worden, nachdem Even Grüner dort den geistlichen Spatenstich für den Neubau einer Gemeinde durchgeführt hatte.

Die Arbeit in Füssen ist ein Schulbeispiel, was Networking im Reich Gottes betrifft. Viele Menschen und Gemeinden im BFP Bayern haben sich dort eingebracht, die Pfingstkirche in Aalesund in Norwegen hat die aussende Gemeinde von Hege und Yngvar Aarseth ihren Dienst finanziert und die Oasekirche in Garmisch-Partenkirchen hat die ganze Zeit als Muttergemeinde fungiert. Geld, Zeit, Dienste und Gaben sind in Füssen investiert worden.

### **Starker Start mit den Royal Rangers**

Beim Festgottesdienst war es leicht festzustellen, dass sich die Investition gelohnt hat. Mit Klein und Groß waren etwa 50 Menschen beisammen, um einen Meilenstein der Gemeinde zu markieren. Die junge Gemeinde erreicht schon regelmäßig über 30 Kinder, und sie waren zahlreich erschienen. Die neue Royal

## In dieser Ausgabe

Glaubenstag 2006 - Einfach Leben [ 1 ]

Staffelwechsel im CZ Königswinkel [ 1 ]

Neues Pastorenehepaar für Füssen [ 2 ]

Kurz notiert [ 2 ]

Viele Jahre sind vergangen [ 2 ]

"Ich denke, hier sollte einmal eine Gemeinde entstehen [ 3 ]

Neuer Pastor in Bad Tölz [ 4 ]

Stabübergabe in München [ 4 ]

Pastorenwechsel in der ARCHE [ 5 ]

Glänzender Auftakt für ProChrist [ 5 ]

Kickoff für die Jesus-Church [ 5 ]

Spioniermission im herrlichen Bayern [ 6 ]

Der BFP - eine wachsende Freikirche [ 7 ]

Glaubenstag 2006 - Einfach Leben [ 8 ]

BERÖA boomt [ 8 ]



Walter Bösch, Sprecher auf unsere REKO im Mai 2005

Rangers-Arbeit sammelt nach nur einem halben Jahr schon über 20 Kinder jede Woche.

Yngvar hieß die Festversammlung herzlich willkommen und machte eine Anspielung auf die Übergabe von Elias Dienst an Elisa. Er gab zum Ausdruck, dass er sich wünsche, dass die Gemeinde unter der Leitung von Jean Christof sich in allen Belangen verdoppeln sollte. Mit einem

### **Impressum:**

BAS-Ticker ist das offizielle Organ der BFP-Region Bayern-Süd. BAS ist im BFP die Abkürzung für unsere Region. Der Ticker erscheint sporadisch nach Bedarf. Verantwortlich für den Inhalt: Regionalvorstand der BFP-Region BAS, Pastor Frank Uphoff. Adresse siehe Kopf.

**BAS-Ticker** wird ausschließlich per E-Mail versandt und kann von allen interessierten Personen per eMail an [bas-ticker@bfp.de](mailto:bas-ticker@bfp.de) bestellt werden. Beiträge für die nächsten Ausgaben bitte an obige Adresse senden, am besten per E-Mail.





Ehepaar Aarseth und Ehepaar Nadon in Füssen

Augenzwinkern beteuerte er, dass er allerdings nicht vor hatte von Füssen mit Feuerwägen entrückt zu werden. Hege und Yngvar bleiben in Füssen, und die Füssener Gemeinde ist froh drum. Jesus Revolution in Deutschland leitete den Lobpreis und führte zur großen Begeisterung der Erschienenen einen Tanz auf.

Die Predigt des Tages wurde von Pastor Frank Erlandsen gehalten. Die Botschaft hieß „Frieden – eine Voraussetzung des Erfolgs“, und wurde von der Apg. 9:31 geholt. „So hatte nun die Gemeinde Frieden ...“ Erfolg für die Gemeinde heißt die Ziele Gottes zu erreichen. Gottes Hauptziel ist es, mit den Menschen in liebevoller Beziehung zu leben. Shalom bedeutet Wohlstand, Erfolg, Frieden, Sicherheit, Geborgenheit und Heil. Es gibt kein Land mit Bürgerkrieg und Streit, das Erfolg und Wohlstand erlebt. Es gibt auch keine Gemeinde, die in Spaltung lebt, die erfolgreich ist. Der Feind möchte Spannungen und Streit in der Gemeinde, um sie ineffektiv zu machen. Er möchte den Hirten niederschlagen, damit die Schafe zerstreut werden. Gott schützt deswegen den Hirten um der Einheit und des Friedens der Gemeinde Willen, damit sie erfolgreich Menschen zur Beziehung mit Gott verhelfen kann.

### "Steht zusammen in Frieden..."

Die Aufforderung von Pastor Erlandsen war klar: Steht zusammen im Frieden und sammelt euch um euren neuen Hirten. Nach der Predigt wurden Ramona und Jean Christof Nadon vom Pastorenehepaar Ingrid und Frank Erlandsen durch Fürbitte und prophetisches Wort zum Dienst einge-

CZ Königswinkel in Füssen

segnet. Die erste Amtshandlung des neuen Pastorenehepaars in Füssen war anschließend, Hege und Yngvar zum Ältestendienst der Gemeinde einzusetzen. Blumen wurden von der norwegischen Aussendergemeinde von Aarseth überreicht, und eine Palme wurde von der Oasekirche an ihre Tochtergemeinde in Füssen gegeben.

Zum Schluss gingen die zahlreichen Besucher zu festlich gedeckten Tafeln und genossen die köstliche Speisen in der Gemeinschaft der echten Freude und der harmonischen Einmütigkeit. Dem CZ Königswinkel steht Gutes bevor. (FBE)

## Neues Pastorenehepaar in Füssen

Aus Norderstedt in den Königswinkel

**Füssen - Jean-Christof Nadon ist mit Ramona verheiratet, und sie haben gemeinsam drei Kinder. Jetzt wohnen sie in Füssen und haben den Dienst als Pastorehepaar dort übernommen. Hier stellen wir Jean-Christof kurz vor.**

Jean-Christof hat sich vor 20 Jahren in der Scala in Schorndorf bekehrt. Zwei Jahre später wurde er als Ranger-Mitarbeiter nach Alfdorf entsandt, um dort diese Arbeit mit aufzubauen. Dort hatte er dann nach einigen Jahren die Jugendarbeit etabliert und wurde später auch zum Ältesten eingesetzt. Gemeinsam mit seiner Frau hat er in Süd-Afrika im Rhema Bible Trainings Centre eine zweijährige Bibelschule besucht. Anschließend nahm er an der Kandidatenschulung des BFP teil und wurde 1999 als Pastor ordiniert.

Er folgte dann der Ruf nach Norderstedt, wo er für 3 1/2 Jahre zuerst als Kinder- und Jugendpastor und später als Pastor dienen durfte. Während einer Gebetszeit mit den Ältesten hörte er den Ruf, in die Gemeindegründung nach Füssen zu ziehen. Er nahm die Ältesten in diesen Prozess mit hinein und nach vielen Gebeten und Gesprächen wurde er nicht nur entsandt, sondern auch für mindestens 6 Monate mit einem halben Pastorengelt weiterhin finanziert. Darüber hinaus wird er auch vom BFP und von Privatpersonen unterstützt. Es reicht aber

## Kurz notiert

**Ordinationen:** Im März 2005 wurden in Pfaffenhofen das Ehepaar Tschierschke (Sonia als Pastoralassistentin und Matthias als Pastor) durch Pastor Manfred Lanz ordiniert.



**Selbständige Gemeinde:** Die Gemeinde Krumbach unter Leitung von Pastor Bernd Agemar wurde als selbständige Gemeinde anerkannt.

**Gemeindegründung:** Im Status einer Gemeindegründung wurde die Arbeit in Immenstadt unter Leitung von Gerd Prell in den BFP aufgenommen.

**Persönliche Mitglieder:** Gerd Prell, ehem. aus dem Bund der FeGs wurde als persönliches Mitglied in den BFP aufgenommen.

**Kandidaten:** Neu als Kandidaten für den geistlichen Dienst in der Region sind: Andreas Neumann (Augsburg), Ralf Wagner (Hurlach/Landsberg).

Außerdem haben wir zur Zeit sechs weitere Personen, die den Antrag auf Aufnahme auf die Kandidatenliste gestellt haben.

Infos über das Kandidatenprogramm des BFP gibt es beim Regionalen

Ausbildungsbeauftragten Frank Erlandsen.

E-Mail: [Frank.Erlandsen@bfp.de](mailto:Frank.Erlandsen@bfp.de)

nicht für ein volles Gehalt, und die Zeit der Unterstützung von seiner ehemaligen Gemeinde in Norderstedt geht bald zu Ende. Daher wäre es wichtig, dass sich Gemeinden in unserer Region an der Unterstützung des Dienstes finanziell beteiligen würden.

Gemeinsam mit Yngvar Aarseth ist er gerade dabei eine Gemeinde in Marktoberdorf aufzubauen. Mit seiner Frau zusammen schaut er sehr zuversichtlich auf weitere Gemeindegründungen und verschiedene Dienste für die Region im Allgäu. (FBE)

## Viele Jahre sind vergangen...

**Heinz Krebs in den Ruhestand verabschiedet**

**München - Die Freie Christengemeinde München verabschiedete im Mai ihren Pastor Heinz Krebs nach über 27-**





Pastor Heinz Krebs bei seiner Verabschiedung

**jährigem Dienst allein in München in den Ruhestand. Heinz Krebs, inzwischen dreifacher Vater und vierfacher Opa, konnte in den Räumen des CVJM München von einem segensreichen Dienst Abschied nehmen.**

Angefangen hat dieser Weg, als er mit 18 Jahren sein Leben Jesus Christus gab. Sein Interesse am Bau des Reiches Gottes wuchs zunehmend. So entschied er sich mit 22 Jahren auf die Bibelschule Beröa zu gehen. Nach erfolgreichem Abschluss wurde er unter dem Klassennamen "Wegweiser" in den Dienst entlassen. Bekannt wurde er auch als ein Sänger des damaligen "Kreuzquartetts".

Seine erste Station war die Elim-Gemeinde in der Bachstraße in Hamburg. Dort fand er auch seine Frau Christa. Nach erfolgreichem Praktikum übernahm Heinz Krebs die Gemeinde in Ahrensburg. Der junge Prediger verdiente sich durch die aktive Mithilfe beim Gemeindehausbau während dieser Zeit einen weiteren Namen: "der Prediger mit der Maurerkelle". Nach segensreichen Jahren stand 1977 ein Wechsel an. Aus dem eingefleischten Norddeutschen wurde ein zugereister Bayer. Er wurde Nachfolger von Pastor Arnold Hitzer. In der FCG München gab es viel zu tun. Neben seiner Gemeindefarbeit beteiligte er sich am Aufbau der Münchener Allianzarbeit, arbeitete mit in der Kalenderredaktion von "Wort+Geist", war langjähriges Vorstandsmitglied der Velberter Mission, Mitglied der Regionalleitung Bayern-Süd, ...

#### **Zehnjährige Wanderschaft**

Es gab nicht nur Sonnenschein in seinem Leben, immer wieder mussten gesundheitliche Probleme bewältigt werden. Eine besondere Herausforderung war für ihn überdies die zehnjährige 'Wanderschaft' der Gemeinde, bis 1994 ein eigenes

Gemeindezentrum eingeweiht werden konnte. Viel musste aufgebaut und strukturiert werden und Gott gab seine Gnade dazu. Dankbar blickt die Gemeinde mit ihm zurück auf das Gastrecht in diesen Jahren im CVJM-Haus in München.

Während des Festgottesdienstes hoben die Gäste in ihren Grußworten das segensreiche Lebenswerk von Heinz Krebs hervor. Pfarrer und Pastoren aus Münchener Kirchen und Gemeinden, Weggefährten, sowie Pastoren der Region haben es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein. Pastor Roman Siewert, Präsidiumsmitglied und Schatzmeister des BFP, hielt die Festpredigt. Anschließend gab es ein gemeinsames Essen sowie Kaffee und Kuchen. Verschiedene Arbeitszweige, u.a. Kinder-, Jugend-, Seniorenarbeit gestalteten das Programm am Nachmittag, wo viel geschmunzelt und gelacht wurde.

Heiko Lenk

## **"Ich denke, hier sollte einmal eine Gemeinde entstehen..."**

### **FCG Erding in eigenem Saal**

**Erding - Diese visionären Worte, ausgesprochen am 23. April 1999 stammen von Pastor Heinz Krebs. Damals war er, nicht ahnend, was ihn erwarten würde, zu einem Gespräch in Richtung Erding aufgebrochen.**

Even Grüner, der allseits bekannte "Spion" hatte einige Zeit zuvor seine Spioniermission während eines Gottesdienstes in der Münchner FCG vorgestellt und dabei auch eine Landkarte gezeigt, auf der die bereits bestehenden Gemeinden eingezeichnet waren. Rund um Erding eine unerträgliche Leere....

Was dann mit einem 14-tägigen Hauskreis und der Vision für eine Erdinger Pfingstgemeinde im Oktober 1999 begann, entwickelte sich allmählich und beständig weiter. Im Juli 2001 konnten wir unseren ersten Gottesdienst in einem Erdinger Wirtshaus feiern. Das war wichtig, weil: "in einem Gasthaus hat der Gast das Sagen - in einem Wirtshaus sagt der Wirt, wo 's lang geht!" Dies war der O-Ton des Wirtes (Herr König) und dieser musste seinerzeit so manche üble Nachrede entsprechend kommentieren....

Ein Jahr lang feierten wir 14-tägig Sonntag nachmittags unseren Gottesdienst dort und bald war absehbar, dass der Raum zu klein für uns wird. Mit einem weinenden, aber auch einem weitaus größeren, lachenden Auge nahmen wir Abschied von dem Wirtshaus, in dem wir so freundlich aufgenommen worden waren. Dankbar nahmen wir die Hilfe der evangel. Kirche an, die uns ihre Gemeinderäume ebenfalls vierzehntägig stundenweise zur Verfügung stellte.

Schon länger hatten wir uns nun schon neben den Hauskreisen zum Gebet getroffen und mehr und mehr wurde deutlich, dass wir uns nicht nur alle zwei Wochen einen Gottesdienst wünschen. Jeden Sonntag und zwar am Vormittag sollte er stattfinden... Wie aber konnte das möglich werden? Da unsere beiden Pastoren, Heinz Krebs und Steven Dunn, die uns immer unterstützt hatten, in ihren Gemeinden München und Moosburg gebraucht wurden, konnten wir in dieser Richtung noch keine Veränderung sehen.

Aber Gott hatte schon längst seine Fäden gespannt - und ein Pastorenehepaar aus USA zu uns nach Bayern gerufen. Ganz konkret!

### **Verstärkung aus den USA**

So kam es, dass im Februar diesen Jahres dem Ehepaar Crabb die Leiterschaft



Gottesdienst in Erding in den neuen Räumen

übertragen wurde. Das war der Startschuss dafür, nun die Finanzen zu klären und nach geeigneten Räumlichkeiten zu suchen. Und wieder durften wir erkennen: **Wir haben einen großen, wunderbaren Herrn! Er hatte zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Raum für uns.**

In einem ehemaligen Möbelhaus waren drei Büroräume ausgeschrieben - 170 qm, 64 qm und 12 qm. Nach Gebet und Abstimmung innerhalb der Gruppe wurde mehr und mehr deutlich, dass es nicht nur unser Wunsch, sondern ein Geschenk des Herrn ist, und so entschlossen wir uns recht schnell, alle drei Räume zu mieten - wir erhielten sie zu einem Preis, der nur geringfügig über dem liegt, den wir für den einzelnen großen Raum hätten zahlen müssen!

Mittlerweile sind aus den drei Räumen ein Versammlungsraum mit integriertem Mutter-Kind-Raum, eine kleine Küche, zwei Kinderräume und ein Gebets- und/oder Arbeitszimmer geworden. Unsere Gruppe wächst langsam, aber Gott schenkte, gerade während der Umbauphase viele, viele Gespräche und wir sind erwartungsvoll, was ER daraus macht!

#### "Eröffnung mit Palmen..."

Seit Palmsonntag nun feiern wir jeden Sonntag morgen unsere Gottesdienste, hören das Wort Gottes in deutscher Sprache, was nur mit Seiner Hilfe und dem Fleiß unseres Pastors möglich ist, und haben die Vision im Herzen, dass die Pfingstgemeinde Erding eine mindestens ebenso große Werbung für den Herrn ist, wie das Erdinger Weißbier für die Stadt...  
Raphaella Berger

## Neuer Pastor in der FCG Bad Tölz

Aus Lixefeld-Angelburg nach Bayern

**Bad Tölz - Anfang 2004 hatte ich mit meiner Frau Linda ein Gespräch bezüglich unseres weiteren Dienstes in der Gemeinde Angelburg. Wir kamen zu dem Schluss, dass eine Veränderung auf uns zukommt. Wir begannen zu beten und merkten, dass Gott uns in Bad Tölz haben wollte.**

Bei der nächsten Ältestensitzung in Angelburg sagte ich den Brüdern, dass wir uns verändern wollten und bat sie, mit uns zu beten.

Im Herbst traf ich Pastor Peter Kierner auf der BFP Konferenz und fragte ihn, ob er sich vorstellen könnte, dass wir nach Südbayern kämen. Desgleichen redete ich mit dem neuen Regionalleiter Frank Uphoff. Unabhängig voneinander konnten sich beide Brüder vorstellen, dass wir nach Bad Tölz kommen sollten. Das war für uns eine weitere Bestätigung und damit war unser

weiterer Weg klar. Es folgte die Vorstellung in der Bad Tölzer Gemeinde und das Warten auf ihre Entscheidung.

Als die Zusage kam, sagten wir den Brüdern in Angelburg Bescheid und begannen, uns auf die Abreise nach Bad Tölz vorzubereiten. Obwohl es unseren Geschwistern schwer fiel uns gehen zu lassen, halfen sie uns sehr liebevoll. Umzug und Wohnungssuche regelten sich fast wie von selbst. Das ging alles völlig reibungslos vonstatten. Am 31. Juli 2005 war meine Dienstzeit in Angelburg zu Ende und am 01. August begann mein Dienst in Bad Tölz.

#### Segnung und Liebesmahl

Am 25. September war dann unsere Segnung zum Dienst in Bad Tölz. Pastor Peter Kierner predigte und wir hatten ein schönes Gemeinschaftsmahl und wurden sehr liebevoll gesegnet und eingesetzt. Das war ein sehr schöner Anfang in dieser Gemeinde!

Wir wissen, dass Gott uns hier haben will und freuen uns darüber und danken dem Herrn. Wir und unsere drei Kinder sind auch innerlich hier angekommen.

Wir wollen, auch hier in Bad Tölz, mit Gottes Hilfe unseren Dienst zum Wohl der Gemeinde tun. Mittlerweile hat Gott auch an meiner Frau Linda Großes getan und sie geheilt. Ich merke, dass der Herr uns segnet und führt. Ihm sei alle Ehre.

Gerhard Eng

## Stabübergabe in München

Frank Uphoff neuer Pastor in der FCG München

**München - "Anbetung Gottes, Vorstellung der neuen Pastoren-Familie und Worte an die Gemeinde bilden den roten Faden durch den Gottesdienst" so Dieter Hampel zu Beginn seiner Predigt anlässlich des Begrüßungsgottesdienstes am 11. September für Frank Uphoff und seine Familie.**

Gemeinsam mit ihrem langjährigen Pastor Heinz Krebs bereitete die Gemeinde sowie Vertreter weiterer Gemeinden den "Neuen" ein herzliches Willkommen. Gott wurde im gemeinsamen Lobpreis und durch die Gesangseinlagen vom Trio der "Oase" aus Garmisch Ingrid und Frank Erlandsen sowie Liv Tjøstheim angebetet. Bei den anschließenden Grußworten zeigten sich die engen Beziehungen zu anderen Münchnern Gemeinden. Frank Weigert (Agape Gemeinschaft) brachte seine Freude auf die Zusammenarbeit zum Ausdruck, indem er feststellte: "München braucht Euch - wegen des gemeinsamen Glaubens!" Peter Kierner (Pastor der Christus Gemeinde München und



Heinz Krebs, Frank Uphoff, Dieter Hampel

ehemaliger Leiter der Region Bayern Süd) legte Römer 10, 15 "Wie lieblich sind die Füße derer, die Gutes verkünden" als liebevolle Ermahnung an die Gemeinde aus ("Wascht eurem Pastor die Füße") und überreichte Frank Uphoff als "vorbildliches" Geschenk ein Paar Socken. Die Vertreter aus Dingolfing und Erding (Ulrike Bayer und Raphaella Berger) sangen ihre Grüße und blickten dabei auch auf die bisherige Arbeit von Frank und Petra Uphoff zurück.

#### Gruß der ehemaligen Tochtergemeinde

Etwas Besonderes war der Gruß von Marie-Luise Frost von der Arche Augsburg, der Gemeinde, die Frank zuletzt 11 Jahre lange geleitet hat: "Wir möchten Euch dienen!" und knüpfte an das besondere Verhältnis der beiden Gemeinden an: Augsburg ist eine Gemeindegründungsarbeit von München gewesen. So wird die Muttergemeinde durch ihre Tochter gesegnet! Apropos Gemeindegründung: Die "Oase" in Garmisch ist eine "Tochter" der Arche Augsburg und daher Enkelin der FCG München - das ist Frucht!

Pastor Dieter Hampel erläuterte in seiner anschaulichen Predigt über Epheser 4, 11-16, dass Jesus "Menschen mit Menschen beschenkt". "Menschen gehören zur Methode Gottes", um Gesunde zum Dienst auszurüsten. Anknüpfend an Vers 15, schloss er mit der Aufforderung "Und nun wächst - in der Liebe Gottes!"

#### Hirtenstab aus der Lüneburger Heide

Als Höhepunkt überreichte Heinz Krebs einen aus der Wurzel eines Haselnussstrauches gefertigten Hirtenstab an Frank Uphoff, so wie er heute noch in der Lüneburger Heide verwendet wird. Es bedarf einer sorgfältigen Suche, um eine Wurzel mit einer Verzweigung zu finden, aus der dann der Knauf des Stabes geschnitzt werden kann. Handgefertigt und ein Unikat - so wie jeder Hirte einer Gemeinde!

Nach einem Segensgebet dankte Frank Uphoff schließlich allen, die an dem Gottesdienst mitgewirkt haben, und erinnerte an 2. Timotheus 1, 7. Mit diesem Zuspruch geht die Gemeinde ihre nächsten Schritte.  
(Oliver Fuß)

## Pastorenwechsel in der ARCHE

**Dem Schleswig-Holsteiner folgt ein Kalifornier als Pastor**

**Augsburg - Nach elf Jahren engagierten Dienstes als Pastor der evangelischen Freikirche, ARCHE-Gemeinde, Gögginger Straße wechselte im September der aus Schleswig-Holstein gebürtige Frank Uphoff nach München. (AZ-Vor-Ort berichtete.) Da der Wechsel schon lange geplant war, konnte die ARCHE bereits am Sonntag einen neuen Pastor begrüßen und einsetzen. Er heißt Hugh Smith, war bisher in gleicher Position 20 Jahre in Nordrhein-Westfalen tätig und ist wie seine Frau Denise gebürtig aus Kalifornien.**

Vor einigen Wochen hatte die ARCHE-Gemeinde in der Kongresshalle noch ein buntes "Abschieds- und Dankfest" mit dem bisherigen Pastor Frank Uphoff feiern können. Nun nahm Hugh Smith in seiner ersten Predigt den Faden der



Dankbarkeit auf. Er zeigte sich beeindruckt und dankbar darüber, dass ihm einige Gemeindemitglieder beim Einzug in die Augsburger Wohnung gleich einen herzlichen Empfang mit Luftballons, gefülltem Kühlschranks, individuell kommentiertem Stadtplan von Augsburg nebst VGA-Streifenkarten bereitet hatten. Dies war auch dem Vermieter bei der Schlüsselübergabe nicht verborgen geblieben und Pastor Hugh Smith erklärte ihm, dass er jetzt wohl "den besten Job der Welt" antreten werde.

### Neues Gemeindezentrum in Sicht

In seiner Predigt appellierte Smith an die Gemeinde, einen dankbaren Lebensstil zu pflegen und das "Säen" in Beziehungen zueinander zu intensivieren. Als Schwerpunkt für die nächste Zeit liegt Hugh Smith zudem Bau oder Miete eines neuen Gemeindezentrums sehr am Herzen. Da die Räume der Gögginger Straße 7 zu klein geworden sind, finden die sonntäglichen ARCHE-Gottesdienste sowie das parallel laufende Kinderprogramm seit einigen Jahren im Reese-Theater statt. Hier feiern die 150 Erwachsenen in roten Kinosesseln Gottesdienst. Parallel dazu haben rund 50 Kinder in den - zum Jahresende zu räumenden Nebengebäude - ihren Spaß in fünf altersgerechten Kindergruppen. Geht es

nach den Wünschen des neuen Pastors sollen sich schon bald alle Arbeitszweige der Gemeinde in einem neuen, größerem Zentrum wiederfinden.

(Dieser Artikel erschien in der Augsburger Allgemeinen, vor Ort)

## Glänzender Auftakt von ProChrist 2006

**5.000 Menschen in der Olympiahalle**

**München - Über 5.000 Menschen feierten am Sonntagmorgen (20.11.2005) den Gottesdienst ProChrist Impulse in der Münchner Olympiahalle. Unter dem Thema "Zweifeln und Staunen" wird ProChrist vom 19.-26. März via Satellit an Hunderte von Orten in Deutschland und Europa übertragen. Schon jetzt waren viele Gemeinden dank der modernen Technik bei der Übertragung des Gottesdienstes beteiligt.**

Der ProChrist Chor unter der Leitung von Egil Fossum und die ProChrist Combo sorgten musikalisch für Stimmung. Erstmals wurde das neue ProChrist-Lied vorgestellt, das von Hans-Werner Scharnowski musikalisch arrangiert wurde. Der Text stammt von Jürgen Werth, der auch wie an den vergangenen ProChrist-Veranstaltungen als Moderator durch das Programm führte.



Die Predigt von Ulrich Parzany stimmte die Christen auf die große Evangelisationswoche im März 2006 ein. Parzany erinnerte in seiner Predigt daran, dass es "Aufgabe der Christen nicht sei, an neue Kunden oder Mitglieder heranzukommen, sondern Menschen zu helfen Jesus persönlich kennen zu lernen."

Siegfried Winkler, Vorsitzende des Trägerkreises ProChrist in München, zeigte



sich mit dem Vormittag sehr zufrieden: "Ein Auftakt nach Maß!" Auch der Vorsitzende von ProChrist e.V., Dr. Raimund Utsch, äußerte sich positiv: "Wir sind Gott dankbar dafür, dass die Technik und das Programm reibungslos verlief und freuen uns über das tolle Besucherergebnis von 5.000 Menschen, die zum Auftakt in die Olympiahalle kamen."

Dr. Johannes Friedrich (Landesbischof der Evang.-Luth. Kirche in Bayern) gab in einem Interview zum Ausdruck, wie sehr er sich freut, dass ProChrist diesmal aus München ausgestrahlt wird und sich so viele Gemeinden aus der Landeshauptstadt sowie dem Umfeld daran beteiligen. Gleichzeitig äußerte er den Wunsch, dass sich noch mehr landeskirchliche Gemeinden an der Initiative beteiligen. Siegfried Großmann, Präsident der Vereinigung evangelischer Freikirchen wünschte sich in seinem Grußwort, dass die freikirchlichen Gemeinden zum einen ProChrist veranstalten und zum anderen auch eine "pro Mensch"-Ausstrahlung besitzen.

(entnommen: www.prochrist.de)



Kickoff der Jesus-Church in München-Schwabing

## Kickoff für die Jesus-Church

**München - Am Sonntag, den 13. November hatte die Jesus Church ihren ersten öffentlichen Gottesdienst in München. Bisher hat die junge Gemeinde sich in Gronsdorf versammelt.**

Gott hat ihnen nun eine Tür in Schwabing geöffnet. Jesus Church hat einen guten Mietvertrag mit Bel Etage, einem kleinen Theatercafe in der Münchener Freiheit, unterzeichnet. Dort wird die Gemeinde jeden Sonntag um 14 Uhr ihre Gottesdienste veranstalten.

Der Eröffnungsgottesdienst war von jugendlichem Elan geprägt, und es war deutlich zu spüren, dass Jesus gegenwärtig war. Die Freude des Herrn über diesen Vorstoß für sein Reich war klar zu erkennen.

Am Anfang des Eröffnungsgottesdienstes wurde die Liebe zu Jesus und die Begeisterung für Ihn durch einen

mitreißenden Tanz demonstriert. Nach einer Zeit des Lobpreises, predigte der Gemeindeleiter Tom Andre Haaland eine Botschaft über die Nächstenliebe, die nur durch Gottes "Agape-Liebe" zu praktizieren möglich ist.

Unser Regionalleiter Frank Uphoff hieß die Gemeinde herzlich willkommen nach München und gratulierte zu diesem wichtigen Schritt, um Menschen in München mit dem Evangelium zu erreichen. Pastor Frank Erlandsen ermutigte auch in einem Grußwort ihrem Gemeinamen gerecht zu werden, indem sie Jesuszentrisch leben mögen. Er proklamierte, dass Jesus Church für Gott eine Erfolgsgeschichte schreiben sollte.

Der Gottesdienst wurde mit einem Essen abgeschlossen, aber die Geschichte geht weiter ..... Frank B. Erlandsen

## SpionierMission im herrlichen Bayern!

**Fischach - Auch in 2005 war die SpionierMission hauptsächlich in Bayern und Baden Württemberg unterwegs. Und so läuft es ab: Die Straßen-Kirche wird in den Fußgängerzonen aufgebaut – jeden Tag von 10 bis 17 Uhr – und jetzt wird "spioniert"! Kennt Gott Menschen in der Stadt, die auf der Suche sind, die wir nicht kennen? Es wird gebetet: Gott, gib uns solche Menschen! Gib uns Schlüsselpersonen für eine Gemeinde am Ort!**

Die SpionierMission unterstützt Hauskreise in einer Stadt, die das Ziel einer Gemeindegründung haben. Habt ihr euch schon bei mir gemeldet? Sorry, die Termine für 2006 sind leider schon voll. Aber

vielleicht in 2007? Mit dem Hauskreis vor Ort wird spioniert, geackert und der erste Spatenstich für eine Gemeindegründung gelegt.

**Die Straßen-Kirche ist top ausgerüstet u. a. mit Literatur und einem starken Spionier-Team! Möchtest du einmal dabei sein? Gezielt gehen wir auf die Menschen zu! Und wir erleben wunderbare Dinge. Z. B. in Abensberg (in Bayern natürlich):**

### SPIONIER-MISSION IN ABENSBERG

Eins steht fest: Die kleinen Städte in Deutschland sind nicht nur total offen für das Evangelium, sondern auch für Gemeindegründungen!

Die kleine bayerische Stadt ABENSBERG mit etwa 10 bis 15 000 Einwohner, braucht dringend eine evangelische Freikirche!

Der kleine Hauskreis vor Ort mit etwa 10 Personen ist stark motiviert, dass eine neue Gemeinde gebaut wird. Die Muttergemeinde in Moosburg unterstützt diese "Tochter" mit dieser Vision.

In dieser Situation ist eine Spionier-Mission in der Stadt das einzig Richtige.

Das Spionier-Team mit Uwe Taraba, Hauskreisleiter Jürgen Würzinger, Susi und mir baute die "Straßen-Kirche" - auch dieses Mal - in einem großen Einkaufszentrum auf. Wieder strömten die Menschen zu unserer "Kirche". Die Einladungen zu einem Alpha-Kurs kamen gut an. Gespräche, Diskussionen und Auseinandersetzungen, die oft Stunden dauerten, waren ein Zeichen, dass die Menschen nach der Wahrheit suchen. Einige erlebten unsere Verkündigung positiv, andere spürten einen Stich im Herzen und knirschten mit ihren Zähnen.

Ein Mann im Rollstuhl hatte die katholische

Kirche verlassen und war jetzt Buddhist. Nach vielen aggressiven Worten nahm er endlich das Buch "Wenn Tiere reden könnten" an.

Ein 16-jähriger Junge, der mit uns ein Gebetswunder erlebte, öffnete sich für Jesus.

Er hatte nie etwas von Jesus gehört, er hatte nur die Person von einem Wanderprediger in Erinnerung. Dieser Wanderprediger Jesus hat im Laufe der letzten Tage Wunder auf Wunder im Leben von Benjamin gemacht.

Was machen wir mit Deutschland, liebe Leute? Als Jesus Tausende in der Wüste speiste, gab er nicht nur denen in der ersten Reihe Fisch und Brot.

Alle haben sich satt gegessen.

In unseren Kirchen und Gemeinden heute kriegen jeden Sonntag die Gleichen durch das ganze Jahr hindurch etwas zu essen. Die in den hinteren Reihen schreien uns an und sagen: "Wir haben auch Hunger!". Durch die Spionier-Mission speisen wir die Menschen mit NTs, Büchern und göttlicher Wärme.

Der 16-jährige Benjamin durfte von seiner Mutter aus nicht in die Kirche gehen. Ich schenkte Benjamin ein Buch für seine Mama. Am nächsten Tag kam er und sagte: "Mama hat mir erlaubt, in die Kirche zu gehen. Sie bedankte sich für das Buch und sagte mir, dass Pastor Even ein guter Mann sei!".

In Abensberg wird früher oder später eine neue Gemeinde entstehen. Die 10 bis 15000 Menschen dort haben ein Recht auf eine "Speisestätte". Im Sinne Jesus wollen wir dafür sorgen, dass die Menschen in Deutschland endlich "Brot und Fisch" bekommen. Die beste Weise, diese Menschen mit dem lebendigen Brot zu füttern, ist eine lebendige Gemeinde vor Ort zu pflanzen. Kommt, wir packen es an!

### Und die SpionierMission in Garbsen (diesesmal bei Hannover)

Die Spioniere Even Grüner und Heinz - Uwe Taraba waren wieder unterwegs. Unser Ziel war Garbsen (bei Hannover) wo Jörg Delekta aus Wunstorf und der Hauskreisleiter Friedemann Grabs aus Garbsen ein Herz für Gemeindegründung in Garbsen haben. Eine Stadt mit 70 000 Einwohnern und keiner evangelischen Freikirche (ausser einer Brüdergemeinde)!!! Die Spionier - Mission mit Pastor Jörg Delekta, Friedemann Grabs, Steffi, Gabi, 2 x Martin haben mit uns im Einkaufszentrum "Planeten-Center" das Land eingenommen und evangelistische Gespräche geführt. Garbsen ist offen für eine neue Gemeinde. Jetzt beginnt eine neue Ära für diese Stadt!

Im "Planeten-Center"! Das war einfach ein Wunder! Wir durften in diese warme Einkaufsstraße mit unserer Straßen-Kirche samt Hänger hineinfahren und Menschen



### BFP-Bayern-Süd: WOHIN?



Wenn die Vision sticht.  
18.12.04, Predigt, Frank Uphoff

von Jesus Christus erzählen. Oft hatte ich den Eindruck gehabt, dass in unserer "Straßen-Kirche" mehr Menschen waren, als bei der Fleischtheke nebenan.

Die ganze Woche war eine große Ermutigung für das ganze Spionier-Team und ganz besonders für Friedemann Grabs (Kripobeamter) und Pastor Jörg Delekta von der Muttergemeinde in Wunstorf. Jörg erzählte mir:

"Durch den Dienst von Friedemann haben sich in den letzten Jahren zwischen 90 und 100 Personen bekehrt!" Zu dem Gründungs-Team in Garbsen wird Pastor Robert Schäfer aus Bad Gandersheim dazukommen.

Es ist höchste Zeit, dass in Garbsen eine neue Gemeinde entsteht. Bitte betet für dieses Gemeindegründungsprojekt.

### Spionier-Mission in LORCH!

Die Aktion in Lorch war sehr ermutigend, nicht weil scharenweise Menschen in unserer Straßenkirche waren (Ferienzeit in Baden Württemberg), sondern weil wir jeden Abend eine sehr gute Gemeinschaft mit dem Gründungsteam vor Ort hatten. Zwei Ehepaare, Erika und Albrecht Hartlieb und Jutta und Willy Fickus haben eine klare Vision von einer lebendige Gemeinde in der Kleinstadt LORCH. Als wir jeden Tag um etwa 17:30 Uhr von unserer Straßenkirche nach Hause kamen, fingen intensive Gespräche über die neue Gemeinde an. Zusammen feierten wir das Abendmahl, Gott begegnete uns während starker Gebetsgemeinschaften, geistliche Impulse und Ermutigungen von Gott deuteten darauf hin, dass Gott etwas Großes in Lorch vor hat.

Wieder kamen Menschen zu unserer Straßenkirche - viele waren auf der Suche nach dem Sinn des Lebens- viele hatten keine Ahnung von Gott - und einige Christen wünschten sich eine Freikirche vor Ort. Albrecht Hartlieb hat eine große Gabe von Gott bekommen mit Menschen umzugehen. Fleißig schrieb er die Namen auf und hat gleich zum Hauskreis eingeladen. Zusammen mit den Geschwistern vor Ort erlebten Uwe Taraba und ich gesegnete Tage in Lorch.

Wird dort eine neue Gemeinde entstehen? Ich bin überzeugt: JA. Gott hat vielen Türen geöffnet, und was er angefangen hat, will er auch vollenden.

Zusammen mit der Muttergemeinde in Göppingen und dem Gründungsteam vor Ort wird bald eine Gemeinde in Lorch entstehen! Betet auch Ihr dafür.

Und hast du von der „Pizza mit Jesus-Gemeinde“ gehört?

### Neue Gemeindefarbeit in MINDELHEIM!

Nino ist in Mindelheim sehr bekannt. Als Restaurantbesitzer kennt er die ganze Stadt. Sehr viele Menschen essen gerne in dem Restaurant Krone. Sie kommen aber nicht wegen dem gutem Essen, sondern wegen

Nino. Nino verkauft "Pizza mit Jesus". In seinem sehr oft vollgestopften Restaurant gibt er die Botschaft von Jesus Christus weiter. In den letzten drei bis vier Jahren haben sich etwa 50 Personen durch Nino bekehrt. An seinem freien Tag hat er jeden Montagabend die bekehrten Restaurantgäste zum Hauskreis im Restaurant eingeladen. Ich begleite Nino jetzt etwa zwei Jahre. Weil Nino Hilfe brauchte, um diese Menschen weiterzuleiten, bin ich als Pastor in diese Arbeit eingestiegen. Es macht Spaß fast nur Neubekehrte in der Gemeinde zu haben. Sie sind offen, hungrig, einfach und lieben Jesus von ganzem Herzen.

Letzten Sonntag als Pastor Kurt Sabathil bei der Eröffnung der neuen Paulus-Gemeinde predigte, haben vier Menschen sich bekehrt. Diese Woche fängt ein Bibel-Grundkurs für Neubekehrte an. Nino hat sich durch den Dienst von Pastor Kurt Sabathil bekehrt. Deutschland soll gerettet werden!

Danke Gott für das spannende und reicherfüllte Jahr 2005!

Und 2006 ? Wir brauchen deine Unterstützung mit Opfergaben und im Gebet! Danke für deine Hilfe!

### GGs-Termine 2006:

14. Januar. 4. März. 8. April. 3. Juni.. 22. Juli und 16. September = Ende

### Spionier-Termine:

26. bis 29. April: Kaufbeuren

- 17. bis 20. Mai: Immenstadt
- 07. bis 10. Juni: Neuburg
- 28. Juni bis 01. Juli: Oberstaufen
- 12. bis 15. Juli: Gunzenhausen
- 25. bis 26. August: Kaufbeuren
- 06. bis 09. September: Schongau
- 20. bis 23. September: Kaufbeuren
- 04. bis 07. Oktober: ?
- 25. bis 28. Oktober: Marktobberdorf
- 01. bis 02. Dezember: Kaufbeuren
- 08. bis 09. Dezember: Kaufbeuren
- 15. bis 16. Dezember: Kaufbeuren

## Der BFP - ein wachsender Bund

**Wetzlar - Die Grafik des Pressedienstes [www.idea.de](http://www.idea.de) bringt es an den Tag: Von den sechs größten Freikirchen in Deutschland ist der BFP am stärksten in den letzten zehn Jahren gewachsen.**

Natürlich ist dieses Wachstum nicht nur als reines Gemeindefwachstum zu werten, sondern auch dadurch, dass sich Gruppen und Gemeinden dem BFP angeschlossen haben. Wir dürfen Gott für diese Entwicklung dankbar sein, aber uns keineswegs darauf ausruhen. (up)



# Glaubenstag 2006 - "Einfach leben"

**München-Garching** - *Noch knapp fünf Monate ist noch es hin, bis der nächste Glaubenstag der BFP-Region Bayern-Süd stattfindet. Diesmal ist die Stadthalle in München-Garching, wenige Kilometer entfernt von der neuen Allianz-Arena am Stadtrand von München, der "Austragungsort".*

Als Hauptsprecher hat wieder Präses Ingolf Ellßel die Zusage gegeben, uns zu besuchen und uns zu dienen. Für das Kinderprogramm und die Seminare wurden uns, nur 100 Meter entfernt, gute Räumlichkeiten seitens der evangelischen Laudatekirche zur Verfügung gestellt.

Im Oktober traf sich das Vorbereitungsteam und hat ein ansprechendes Programm für den Tag zusammengestellt.

## Das Tagesprogramm:

- 10:00 Uhr Morgengottesdienst
- 12:00 - 14:00 Uhr Mittagspause, Infostände
- 12:00 - 16:00 Uhr Seelsorge und Gebet
- 14:00 - 15:00 Uhr Seminare
- 15:00 - 16:00 Uhr offene Kaffeepause
- 16:00 Abschlussgottesdienst bis ca. 18 Uhr

## Gebet, Seelsorge, Healing Rooms

In der ersten Phase des Nachmittags werden in der Laudatekirche etliche Gebetsteams zur Seelsorge und zum (prophetischem) Gebet zur Verfügung stehen. Außerdem hat uns das Team der "Healing Rooms" zugesagt.

Parallel dazu wird es etliche interessante



Seminare für jede Altersgruppe und verschiedene Interessensgebiete geben. Lasst euch überraschen!

## Kids & Youth- Programm

Kids Alive BAS bereitet wieder ein attraktives Programm für die Kids vor, Youth Alive wird mit Seminaren vertreten sein! Außerdem rechnen wir mit einem guten Angebot an Infoständen von verschiedenen Werken, die wir angefragt haben.

In der Stadthalle und rund um die Stadthalle herum gibt es ein reichhaltiges gastronomisches Angebot, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Auch Selbstverpflegung ist möglich. Da die Stadthalle direkt am Rande der Fußgängerzone liegt, ist auch eine entspannte Teilnahme mit Kindern möglich.

## Gute Anbindung

Garching liegt direkt am Autobahnkreuz München Nord und ist von allen Seiten gut zu erreichen. Direkt an der Stadthalle gibt es ausreichend Parkplätze. Mit der U6 kann man bis Garching-Hochbrück aus der Münchener City anreisen und dann mit dem Bus weiterfahren.

## Prospekte ab Ende Februar verfügbar

Ab Ende Februar wird es ansprechendes Werbematerial für diesen Tag geben, das allen Gemeinden zugestellt wird. Liebe BAS-Gemeinden, haltet euch alle den Himmelfahrtstag frei! (up)



## Bitte notieren: Gemeinde Body of Christ for all Nations, München:

Versammlungen jetzt: Dachauer Str. 192.

## FCG Erding:

Franz-Brombach-Str. 9, Erding

## FCG München:

Neue Faxnummer: 089 / 7433014

Laudatekirche (oben)  
Stadthalle Garching (unten)



## BERÖA boomt

**Krumbach** - Bernd Agemar, BFP-BAS-Regionalbeauftragter für das Theologische Seminar BERÖA wusste zu berichten, dass BERÖA mit 98 Studenten in diesem Semester boomt. Allerdings stammt von diesen nur einer aus der Region Bayern-Süd. Bernd fragt: **"Wo sind die jungen Menschen aus Südbayern, die eine solide und fundierte Ausbildung zum pastoralen Dienst suchen?"**

Die Aufgabe von Beröa ist es, Menschen mit einer Berufung zum aktiven Dienst in der Gemeinde zuzurüsten und eine gute Ausbildung an die Hand zu geben.

Im Gespräch mit Schülern und Lehrern konnte ich mich davon überzeugen, dass dies auf Beröa in exzellenter Weise geschieht. Dabei wird nicht nur dem Vermitteln von fundiertem Wissen Rechnung getragen, sondern auch auf Charakter und Herz, sowie auf Praxisorientierung der Ausbildung geachtet." [www.beroea.de](http://www.beroea.de)